

# B. Holthaus Maschinenfabrik Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (23) Dinklage (Oldenburg)

**Drahtanschrift:** Reformdrescher

**Fernruf:** Dinklage Nr. 241 und 242

**Postscheckkonto:** Hannover Nr. 7161

**Bankverbindungen:** Landeszentralbank von Niedersachsen, Oldenburg -Nr. 217/89; Oldenburger Landesbank A.G., Filiale Vechta i. O.; Bankverein Bremen Aktiengesellschaft, Bremen; Bankgeschäft Hermann Wegmeyer, Bremen.

**Gründung:** 1850; A.-G. seit 16. September 1903 mit Wirkung ab 1. Juli 1903; eingetragen 18. September 1903.

**Zweck:** Fabrikation und Verkauf von landwirtschaftlichen und anderen Maschinen und Gegenständen, der Erwerb, die Entnahme und die Verwertung hierauf bezüglicher Patente, Lizenzen und Gebrauchsmuster, die Errichtung, der Erwerb und die Veräußerung von Fabriken, Anlagen und Liegenschaften.

**Fabrikate:** Dampfdrescher, Motordrescher, Strohpressen, Strohbinden.

**Vorstand:** Jan Osterloo, Dinklage.

**Aufsichtsrat:** Herbert Voigt (i. Fa. Lindowirth, Uhmeier & Spiegel), Bremen, Vorsitz; Paul Wesselhoeft, Hamburg-Nienstedten, stellv. Vorsitz; Heinz Joerger (i. Fa. Delbrück, Schickler & Co.), Hamburg; Ernst Glassel sen., Bremen; Dietrich Graue, Bremen-Lesum; Bankdirektor Ferdinand Sparke, Oldenburgische Landesbank, Oldenburg.

**Abschlußprüfer:** E. A. Friebe, Bremen.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr.

**Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:**

Je nom. RM 1000.— = 1 Stimme.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:** Gemäß Aktiengesetz.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse; Bankgeschäft Hermann Wegmeyer, Bremen; Bankverein Bremen Aktiengesellschaft, Bremen; Oldenburgische Landesbank A.-G., Oldenburg.

## Aufbau und Entwicklung

Im Jahre 1850 gründete der Müller Bernhard Holthaus in der Gemeinde Dinklage in Oldenburg das Unternehmen. Im gleichen Jahre entstand die erste deutsche Dreschmaschine mit automatischer Reinigung. Die Nachfrage steigerte sich von Jahr zu Jahr und aus dem kleinen handwerksmäßigen Betriebe entstand in wenigen Jahren eine große Dreschmaschinenfabrik.

1889 starb B. Holthaus und dessen Sohn Bernhard Holthaus jun. übernahm das Werk. 1903 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Gleichzeitig mußte sich Herr B. Holthaus jun. aus Gesundheitsrücksichten von den Geschäften zurückziehen. Das Werk war in seinem Ausbau und Aufbau so gefestigt, daß auch für weitere Erfolge alle Voraussetzungen gegeben waren.

Das Fabrikationsprogramm hat sich im Laufe der Jahre außerordentlich entwickelt. Außer Dreschmaschinen wurde die Fertigung anderer landwirtschaftlicher Maschinen übernommen. Der Export entwickelte sich gut, insbesondere nach Holland, Belgien und Luxemburg.

1935 wurde die 50 000. Dreschmaschine aus den Werkstätten der Gesellschaft zur Ablieferung gebracht.

Die Anlagen des Unternehmens sind von Kriegsschäden verschont geblieben und voll erhalten.

Die Produktion leidet unter den allgemeinen Schwierigkeiten der Nachkriegszeit.

Das Exportgeschäft ist im Anlaufen.

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen: Die Fabrikanlagen dehnen sich über eine bebaute Fläche von rund 22 000 qm aus.

Kraftanlagen: 1 Dampfmaschine mit 220 PS, direkt verbunden mit entsprechend starken Dynamomaschinen. Anschluß für das nächstgelegene Überlandwerk. Die Eigen- und Fremdstromversorgung kann zusammen und getrennt arbeiten.

Sonstige Anlagen: Gleisanschluß an die 1 km entfernte Eisenbahnstation. Eigene 50 PS Diesellokomotive; elektrischer Kran von 8 t Tragfähigkeit; 3 schwere Schwenkkräne zur Entladung und Aufstapelung auf dem Stammholzplatz. Umfangreiche Holzlager. Schmiede mit Walzeisenlager, Gießerei mit Rohgußlager. Verarbeitungswerkstätten: Dreherei, mechanische Werkstätten, Schlosserei, Teilmontage und Trommelbau, 2 Hochleistungskaltsägen; 2 Kupolöfen. Die Gießerei ist für die Erzeugung von Grauguß, Hartguß und Rotguß eingerichtet. Die Herstellung der Dreschmaschinen geschieht im Großserienbau.

**Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:** Verband der Landmaschinenindustrie (LMV); Landesverband der Sägeindustrie Niedersachsen; Verein deutscher Gießereifachleute (VDG).

## Statistik

**Kapitalentwicklung:** Ursprünglich M 1,0 Mill.; 1906: Herabsetzung auf M 0,8 Mill. 1920 bis 1923 erhöht bis auf M 6,0 Mill. 1924: Umstellung auf RM 900 000.—. 1926: Herabsetzung auf RM 360 000.— und anschließend wieder erhöht auf RM 850 000.—. 1928 unter Aufhebung eines Kapitalerhöhungsbeschlusses Herabsetzung von RM 850 000.— auf RM 283 000.— und sodann Wiedererhöhung um RM 517 000.— auf RM 800 000.—. 1932: Kapitalherabsetzung auf RM 733 000.— durch Einziehung eigener Aktien.

1933: Weitere Herabsetzung auf RM 366 500.—. 1937: Erhöhung um RM 173 000.— auf RM 539 500.—. 1938: Herabsetzung um RM 500.— durch Einziehung einer Aktie. Gleichzeitig Ermächtigung des Vorstandes das A.-K. um RM 261 000.— auf RM 800 000.— zu erhöhen. Die Erhöhung wurde 1941 durchgeführt. Die neuen Aktien, dividendenberechtigt ab 1. Juli 1941, wurden den Aktionären im Verhältnis 2:1 zu 100% angeboten. 1942: Erhöhung des A.-K. um RM 400 000.—. Diese Aktien, dividendenberechtigt ab 2. Januar 1942, wurden den Aktionären im Verhältnis 2:1 zu 115% angeboten.

**Heutiges Grundkapital:** RM 1 200 000.—

Art der Aktien: Stammaktien

Börsenname: B. Holthaus Maschinenfabrik

Notiert in: Hamburg und München.

Stückelung: 1200 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—1200)

Ausgabedatum: Dezember 1941 und August 1942

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stücke lieferbar.

## Grundbesitz:

a) gesamt ca. qm:

b) bebaut ca. qm:

## Belegschaft:

a) Arbeiter:

b) Angestellte:

## Jahresumsatz:

(in Mill. RM)

## Kurse: (Hamburg)

höchster:

niedrigster:

letzter:

Stopkurs:

	1939	1945	1946	1947
a) gesamt ca. qm:	170 000	170 000	170 000	170 000
b) bebaut ca. qm:	22 000	22 000	22 000	22 000
<b>Belegschaft:</b>				
a) Arbeiter:	184	124	165	177
b) Angestellte:	21	10	14	12
<b>Jahresumsatz:</b>				
(in Mill. RM)	1,7	0,6	0,8	0,6

	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs	Juli 48
höchster:	—	305	340		30
niedrigster:	—	204	320		30
letzter:	98	305	340	340	30 (20.7.)
Stopkurs:					340%

## Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	1947
in %:	5	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	4	—	—	—

**Verjährung der Dividendenscheine:** 4 Jahre nach Fälligkeitsjahr.

**Tag der letzten H.-V.:** 27. Januar 1948.